

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 162.

Sonntag, den 11. Juni.

1837.

Bekanntmachung.

An die Stelle des bisherigen Adjutanten des 4ten Bataillons hiesiger Communalgarde, Herrn J. Erkel, welcher diese Charge niedergelegt hat, ist von mir Herr Christian Robert Theodor Billich, Dr. phil., zum Bataillons-Adjutanten unterm heutigen Tage ernannt worden, was der Communalgarde hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 7. Juni 1837.

Der Commandant der Communalgarde,
Hauptmann von Dallwitz.

Der räthselhafte Leichenstein auf dem hiesigen Johanniskirchhofe.

Wenn es noch einer nähern Erklärung über die Aufschrift des in Nr. 141 des Leipziger Tageblattes erwähnten Leichensteins auf dem hiesigen Johanniskirchhofe bedürfen sollte, so mag Nachstehendes dazu dienen.

Die unter dem bezeichneten Steine begrabene Frauensperson hatte sich des Denkmalerichters in seiner hilflosen Jugend angenommen und ihn gepflegt, ernährt und auferzogen. Dagegen hatte derselbe sich ihrer in ihrem Alter, wo sie nichts mehr erwerben konnte, dankbarlich, als Pflegevater, hinwiederum treulich angenommen und sie bis an ihren Tod ernährt und erhalten; wodurch das angedeutete wechselseitige Verhältniß von Mutter und Vater entstand. Die Hindeutung: „daß ihn ihr Schicksal oft gebeuget“, weist auf das Verhältniß des Pfleglings hin, wo er noch nicht im Stande war, der Pflegemutter die von ihm gewünschte Unterstützung angeheihen lassen zu können. Diese Auflösung folgt nicht allein aus der Aufschrift selbst, sondern sie ist mir auch noch von einem längst verstorbenen alten Freunde so mitgetheilt worden.

Neumann.

Berliner Wos'sche Zeitung Nr. 124 vom Jahre 1837.

„Der Essex-Herald erzählt: In der Graffschaft Essex habe eine Witwe von etwa 40 Jahren einen

jungen Mann, und deren Tochter aus der frühern Ehe den Vater dieses jungen Mannes geheirathet. Durch diese Verbindung wurde die frühere Witwe die Großmutter ihres eigenen Mannes und also die Urgroßmutter des Kindes, das sie ihm in dieser zweiten Ehe gebar. Da nun das einzige männliche Kind einer Urgroßmutter nothwendiger Weise der Großvater sein muß, so ist jenes unglückliche Kind ihrer zweiten Ehe sein eigener Großvater.“

Diese Notiz gab die Veranlassung, die Lösung der räthselhaften Inschrift eines Leichensteins auf dem Leipziger Johanniskirchhofe:

„Dieser Stein bedeckt die Tugend,
eine Mutter meiner Jugend,
die zwar niemals mich gebahr.
Die mich dennoch herzlich liebte,
Muttertreu an mir ausübte,
ob ich gleich ihr Vater war.“

wie folgt zu versuchen.

Die ehemalige Amme eines jungen Mannes hatte noch einen lebenden Vater, der sich in zweiter Ehe mit einem jungen Mädchen verheirathete, die folglich der ehemaligen Amme Mutter wurde. Bald nach eingegangener zweiten Ehe starb aber der Amme Vater, dessen junge Witwe nun den Eingangs erwähnten jungen Mann heirathete, welcher auf diese Weise, durch die Verheirathung mit der Stiefmutter seiner ehemaligen Amme, der Letztern Vater wurde.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Vom 3. bis 9. Juni sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 3. Juni.

- Ein Mädchen 2 Jahre, Hrn. D. Friedrich Ludwig Cerutti's, Professors und ausübenden Arztes jüngste Tochter, in der Ritterstraße; st. an der Halsbräune.
 Ein Mädchen 4½ Jahre, Hrn. Jakob Planers, Bürgers und Kramers Tochter, im Thomaskirchhof; st. am Lungenschlage.
 Eine Frau 46 Jahre, Gerhard Flegels, Handarbeiters Ehefrau, im Jakobshospitale; starb an der Auszehrung.
 Ein Mädchen 2½ Jahre, Johann David Krause's, Einwohners Tochter, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.
 Ein Mann 41 Jahre, Johann Gottfried Buz, verabschiedeter Soldat, welcher am 1. d. M. vor dem Münzthore im Flossgraben todt gefunden wurde.

Sonntags, den 4. Juni.

- Zwei zu frühzeitig geborne Zwillingknaben, 5 Stunden, Hrn. Georg Eduard Herolds, Stadtraths Söhne, am neuen Neumarkte; starben an Schwäche.
 Eine Frau 55 Jahre, Hrn. Martin Simioneds, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühle; st. an Nervenschwäche.
 Eine unverh. Frauensperson 39 Jahre, Christiane Amalie Toppf, Einwohnerin, im Jakobshospitale; st. an der Auszehrung.
 Ein unehel. Mädchen 4½ Jahre, in der Johannisgasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Montags, den 5. Juni.

- Ein Mann 38 Jahre, Hr. Johann Ernst Eduard Sperling, Bürger und Fleischhauermeister, im Schlachthofe; st. an einer Brustkrankheit.

Dienstags, den 6. Juni.

- Ein Mann 77 Jahre, Hr. Johann Gottlob Weit, Bürger und der Böttcherinnung emeritirter Obermeister, in der Johannisgasse; st. an Entkräftung.
 Ein Mann 72½ Jahre, Hr. Johann Gottfried Hermsdorf, Bürger und Hausbesitzer, in der Windmühlengasse; st. an Altersschwäche.
 Ein Knabe 4½ Jahre, Hrn. Johann Gottlob Habnemanns, Bürgers und Weißbädermeisters ältester Sohn, im Brühle; st. an der Halsbräune.
 Ein Knabe 5½ Jahre, Hrn. Anton Eduard Jungmanns, Kupferdruckers Sohn, am Peterssteinwege; st. an Gehirnentzündung.
 Eine Wöchnerin 21½ Jahre, Karl Gustav Trosts, Zimmergesellsens Ehefrau, am Ranstädter Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.

Mittwochs, den 7. Juni.

- Ein Mann 68½ Jahre, Johann Friedrich Schindler, Handarbeiter, vor dem Münzthore; starb an der Brustwassersucht.
 Ein Mann 59 Jahre, Johann Gottlob Böhme, verabschiedeter Grenadier, in der Ulrichsgasse; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Jüngling 16 Jahre, Gottfried Bernhards, Handarbeiters hinterl. Sohn, im Jakobshospitale; st. am Blutschlage.
 Ein unehel. Mädchen 1 Jahr, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 8. Juni.

- Eine Jungfer 24 Jahre, Hrn. Samuel Gottfried Härtels, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Ritterstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Knabe 4 Tage, Hrn. Nicolaus Sattlers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Nicolaistraße; st. am Steckflusse.

Freitags, den 9. Juni.

- Ein Mann 75 Jahre, Hr. Johann Friedrich Doss, Bürger und Hausbesitzer, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an Altersschwäche.
 Ein Mädchen 1½ Jahr, Karl August Demuths, Dieners der Sicherheitsbehörde Tochter, in der Hainstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.

9 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jakobshospitale, zusammen 24.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche am 28. Mai Beerdigten lese man: Christian Karl Lorenz, Schneidergeselle, anstatt Gregott Lorenz u. c.

Vom 3. bis 9. Juni sind geboren:

14 Knaben, 6 Mädchen, zusammen 20 Kinder.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. Juni: Lumpaci vagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt, Zauberposse mit Gesang von Nestroy.

**Dampfwagenfahrten nach Mithen**

heute, Sonntag den 11. Juni, um 9, 11, 2, 3³/₄, 5¹/₂ und 7 Uhr.

Das Hamburger Dampfeschiff:

Friedrich Wilhelm III., König von Preussen,

geht Freitag, den 16. Juni a. c., Mittag von Magdeburg nach Hamburg ab. — Güter können nur bis zum 15. Juni Abends angenommen werden. Anmeldungen sind zu machen beim Schiffahrts-Comptoir in Magdeburg, Johannisbergstraße Nr. 15.

Pferde-Versteigerung.

Ein fehlerfreier 6jähriger englischer Wallach, Rappe, 12 Viertel hoch, als Reit-, wie als Wagenpferd brauchbar, soll

Sonnabends, den 17. Juni, Vormittags 10 Uhr im Hotel de Prusse allhier gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden. Kauflustige können denselben bis zum gedachten Tage im Stalle des Herrn Vereiter Beygang am Rossplatz in Augenschein nehmen. Hermann August Sintenis, Notar.

Bekanntmachung.

Im Lannenwalde zu Breitenfeld sollen keine Krähen mehr geschossen werden.

Wildenhayn.

Bekanntmachung. In der Ziegelscheune bei Mockau sind von jetzt an gut gebrannte Mauersteine zu haben bei D. Weidner, Gutsbesitzer in Mockau.

Bekanntmachung. Der Durchgang nach dem Walterschen Kaffeehause in Lindenau, welcher jetzt eigenthümlich zu demselben gehört, ist einem geehrten Publicum, um dessen gütigen und fortwährenden Besuch hierdurch zugleich ergebenst gebeten wird, von heute an wieder geöffnet, und ist hierbei nur noch zu bemerken, daß der Eingang nicht wie früher hinter dem Eckhause, sondern vorn und durch dasselbe hinein geht.

Empfehlung. Feine und ordinaire Zwirnstrümpfe, Socken, Handschuhe, gebleicht und ungebleicht, für Damen und Herren empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Anzeige. Von heute an sind täglich frische gefüllte Stachelbeerluchen zu haben bei W. Triebel, Brandvorwerk.

Localveränderung. Indem ich mir die Freiheit nehme, einem resp. Publicum die Verlegung meines Geschäftes in die Fleischergasse Nr. 289 parterre (neben dem goldenen Herz) gehorsamst anzuzeigen, erlaube ich mir die Bitte, mich auch in diesem neuen Locale mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Leipzig, den 9. Juni 1837.

Julius Müller, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Verkauf. 1 Secretair, 1 Divan mit 6 Stühlen, gut gepolstert, von Kirschbaumholze, fast neu, so wie andere Geräthschaften sind Verhältnisse halber zu verkaufen und das Nähere vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1090 parterre links zu erfragen.

Verkauf. Alten abgelagerten Nordhäuser Kornbranntwein, 22¹/₂ Thlr. das Faß und 7¹/₂ Thlr. pr. Eimer, alten franz. Branntwein von vorzüglicher Qualität 9¹/₂ Thlr. bei

L. Mittler & Comp.

Verkauf. Westindischen und Jamaica-Rum, den Eimer zu 15, 18, 24 und 30 Thlr., ganz alten allerfeinsten 40 bis 50 Thlr. pr. Eimer, die Flasche zu 6, 8, 10, 12, 14, 16 und 18 Gr., bei

L. Mittler & Comp.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen, von 8 zu 14 Tagen (vermöge der bedeutenden Versendungen) beziehe, und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag im Ganzen, so wie im Einzelnen nach Wunsche erfüllen zu können, als:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle, | 17) Marienbader Kreuzbrunnen, |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 18) Marienbader Ferdinandsbrunnen, |
| 3) Driburger - | 19) - Carolin - |
| 4) Eger Salzquelle, | 20) Pülnaer Bitter-Brunnen, |
| 5) Eger Franzensbrunnen, | 21) Pyrmonter Stahl - |
| 6) - Sprudel - | 22) - Neu - |
| 7) Emser Kränchenbrunnen, | 23) Saidschützer Bitter - |
| 8) - Kessel - | 24) Oberschlesier Salz - |
| 9) Fachinger Sauer- | 25) Schlangenbaderbrunnen, |
| 10) Geilnauer Sauer - | 26) Schwalbacher Stahl - |
| 11) Giesshübler Buchsäuerling, | 27) - Wein - |
| 12) Heppinger - | 28) - Paulinenbrunnen, |
| 13) Kissinger Ragozibrunnen, | 29) Selterser - |
| 14) - Maximilianbrunnen, | 30) Spaa - |
| 15) - Pandur - | 31) Weilbacher Schwefel - |
| 16) Ludwigsbrunnen, | 32) Wildunger Sauer - |

Leipzig, den 2. Juni 1837.

Mineralwasser-Handlung von *Samuel Ritter*,
Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Das Mineralwasser des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen bei Frankfurt a. M.

ist erst seit Kurzem bekannt und zeichnet sich vor allem andern Mineralwasser besonders dadurch aus, daß es gar keine Eisentheile, dagegen die größte Quantität kohlensaures Gas besitzt, welches mit dem Wasser sehr fest verbunden ist.

Nach den zeitherigen Erfahrungen mehrerer berühmter Aerzte, u. a. der Herren Oberhofrath Kopp in Hanau und Dr. Steebel in Frankfurt, hat sich das Ludwigsbrunnen-Wasser bei vielen Krankheiten sehr wirksam erwiesen, welche in den deßfalls erschienenen besondern Abhandlungen näher erwähnt sind. Auch in der beliebten Vermischung der Mineralwasser mit Wein, Milch, Zucker und dgl. zeichnet es sich durch lieblichen Geschmack, lebhaftes Woussiren und angenehm erheiternde Kraft gleich vortheilhaft aus.

Die Hauptniederlage davon ist in Leipzig in der Mineralwasser-Handlung des Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Die Direction des Ludwigsbrunnen
im Großherzogthume Hessen.

Rosshaar-Matrasen in schönster Auswahl von solider Arbeit und innerem Gehalte. Als Verfertiger, für deren Güte und Richtigkeit des Gewichts der Rosshaare garantirend; empfehle ich dieselben zu den billigsten Preisen.

F. A. Kränzler, Tapezierer,

Magaz'n: neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe eine Treppe hoch.

Verkauf. So eben sind die ersten neuen Häringe angekommen bei
Pellegrino del Martello.

Gasthof-Verkauf.

Ein aus schönen Gebäuden bestehender, an der Frankfurt-Leipziger Straße gelegener Gasthof soll, je nachdem es verlangt wird, mit oder ohne 1½ Hufen Land, aus freier Hand verkauft werden. Hinsichtlich der Anzahlung können günstige Bedingungen eingegangen werden. Alles Weitere durch J. G. Freiberg in Leipzig, Nr. 1189.

Billiger Verkauf.

Da ich den größten Theil gut gehaltener Waaren, namentlich franz. große Tücher, Shawls, bunte Mousseline, Jaconets, $\frac{1}{2}$ franz. Cattune, Piquee- und seidene Westen, ost. seidene Tücher, wollene Damaste, bunt gestickte, weiß façonnirte und glatte Gardinen, kleine seidene Tücher, Sommerbeinkleiderzeuge, feinen engl. Flanell &c. von Herrn August Hanoldt käuflich übernommen, so verkaufe ich solche eben auch zu den herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Drei schöne leichte Gewehre für die Communalgarde passend, sind billig zu verkaufen neuer Kirchhof, blauer Stern, im Hofe 2 Treppen hoch

Zu verkaufen ist ein großes schön gearbeitetes Buffet. Das Nähere darüber ist bei dem Hausmanne im goldenen Hute, Reichstraße Nr. 496, zu erfragen.

Zu verkaufen sind billig 6 Stück Rohrstühle und ein mittler Grosvaterstuhl auf der Berggasse Nr. 1163, im Hofe links.

Zu verkaufen sind ein guter 2spänniger Rollwagen und ein eiserner Ofenkasten mit Aufsatz in Nr. 318, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind die vollständige Armatur eines Gardisten der siebenten Compagnie hiesiger Communalgarde, und eine gute Doppelflinte im Raundörtschen Nr. 1015.

Baumwollene Waaren.

Geblichte und ungebleichte Pantalons, Socken, Jacken, Strümpfe und Handschuhe empfiehlt zu niedrigeren Preisen als zeitlich
Ernst Wilhelm Kürsten.

Handschuhe.

Aus einer der größten Fabriken Frankreichs erhielt directe Zusendung der schönsten glacirten Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, sowohl in hellen als auch in dunkeln Farben, so daß jedes Bedürfnis leicht befriedigt werden dürfte.
Ernst Wilhelm Kürsten.

Seidenwaaren,

glatt und gemustert, schmal und breit, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
J. H. Meyer.

Englischer Cement

in Commission bei
Albert Friedr. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 207.

Capitalgesuch. Auf ein großes Gartengrundstück nebst ganz neugebauten Gebäuden in Lindenau werden 1000 Thlr., so wie auf ein Viertelbusengut gleichfalls 1000 Thlr. gesucht durch
Bacc. Gustav v. Mücke, am Markte Nr. 337.

Gesucht werden 6000 Thlr. gegen vorzügliche Hypothek durch
D. Lehmann, Brühl, im Heilbrunnen.

Zu kaufen suche ich 5 Stück ganz gut gehaltene Doppelfenster, 4 Ellen hoch, 2 Ellen breit, und habe zu verkaufen 4 Stück Doppelfenster, 3½ Ellen hoch, 1½ Ellen breit, ganz complett und gut beschaffen.
Ch. W. Kurich.

Gesucht wird ein Haus in der Stadt, im Preise zu 6000 bis 7000 Thlr. Ohne Unterhändler sind beliebige Offerten unter Chiffre A. Z. abzugeben neuer Neumarkt Nr. 50 parterre.

Gesucht wird ein junger rascher Bursche, der das Billardspiel verstehen muß und zum 1. Juli 1837 antreten kann. Das Nähere im Burgkeller bei

C. G. Winkler, Burgkeller-Pächter.

Gesucht wird ein anständiger Bursche als Marqueur, welcher sogleich antreten kann. - Näheres Kloostergasse Nr. 175, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Eine hiesige Familie sucht ein Mädchen zu miethen, welches mindestens 18 Jahre alt sein muß, sehr streng zu Ordnung und Reinlichkeit angehalten ward und gebildet ist. Es wird verlangt, daß sie sehr gut nähen, ausbessern und platten könne. Sollte sie vielleicht schon in Familien tageweise gearbeitet, oder schon eine ähnliche Stelle, als die einer Kammerjungfer bekleidet haben, so wäre es ganz erwünscht. Gute Behandlung und hohen Gehalt werden einem diesen Wünschen entsprechenden zugesichert. Das Nähere hierüber in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Zu einem jungen Mädchen werden noch einige Teilnehmerinnen an dem Unterrichte in der französischen Sprache gesucht; auch können noch Geübtere und Kinder von ungefähr 5 Jahren Unterricht darin erhalten; Preis monatlich 1 Thlr., täglich eine Stunde.

Albrecht, neuer Neumarkt Nr. 50.

Gesuch. Ein junger Mann, der auf dem Comptoir eines sehr achtbaren Hauses arbeitet, und sich mehrseitiger vortheilhafter Empfehlungen zu erfreuen hat, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse einen andern Platz, entweder auf einem Comptoir, oder als Reisender, gleichviel in welcher Branche, welchem Fache er sich mit besonderer Liebe und Thätigkeit widmen würde.

Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre geehrten Adressen versiegelt unter der Chiffre A. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen, und sich des Nähern sofort versichert zu halten.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli d. J. ein freundliches Familienlogis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör. Offerten bittet man an Herrn Carl H. Kleinert in der Grimma'schen Gasse abzugeben.

Sommerlogis. In Lindenau, der neuen Schmiede gegenüber, sind noch einige Stuben mit Kammern, welche der freien Aussicht wegen ganz besonders zu empfehlen sind, zu vermieten bei Scharlach.

Vermiethung. Zwei freundlich meublirte Stuben mit Schlafbehältniß. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 845, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein für den täglich offenen Handel in der Nähe des Rosplatzes gut gelegenes Gewölbe soll jährl. für 40 Thlr. vermietet werden; ist heizbar und mit Doppelthüren nach der Straße versehen, hat noch eine Kammer und einen Kaminheerd ic. Auch kann dieses Gewölbe zur sichern Ablegung für circa 100 Str. Wolle dienen, da es in der Nähe des Wollmarktes liegt. Das Nähere bei dem Hausbesitzer daselbst Nr. 869.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus nebst Kamin an ein solides lediges Frauenzimmer, und Nicolaisstraße Nr. 744, 5 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 96, im Hofe 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an noch eine freundliche Sommerwohnung mit Meubles in Gohlis für einen ledigen Herrn, und das Nähere zu erfragen in Nr. 43.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Vorstadt ein helles, geräumiges Gewölbe nebst Niederlage, Boden und Keller, worin seit langen Jahren der Material-Waarenhandel betrieben wurde und mit guter Kundschaft versehen war. Das Nähere bei Wilhelm Krobisch Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und sogleich zu beziehen. Das Nähere auf der Ulrichsgasse Nr. 964.

B e f a n n t m a c h u n g .

Daß bei mir Mittags und Abends portionweise à la carte warm gespeist wird, à Portion 5 Gr., erlaube ich mir einem resp. Publicum anzuzeigen und mich bestens zu empfehlen.

C. Jänichen im neuen Kaffeegarten, Barfußmühle, neben dem Place de repos.

B e k a n n t m a c h u n g.

Heute, den 11. Juni, Concert in Althen.

Julius Popitsch.

Einladung. Heute, den 11. Juni, Vormittags zu Speckkuchen ladet höflichst ein
Rödel in der Fortuna.Einladung. Morgen, den 12. d. M., ladet zu Allerlei und andern warmen Speisen
höflichst ein Wable, vorderes Brandvorwerk.Anzeige. Morgen, den 12. Juni, wird zu Cutrisch in der Gofenschenke frische Wurst und
Wellsuppe verspeist. C. Heinze.Einladung. Morgen, den 11. Juni, lade ich alle meine Gönner und Gäste zu einem
Schlachtfeste ganz ergebenst ein. J. A. Lindner in Cutrisch.Einladung. Morgen, den 12. Juni, ladet seine geehrten Gäste zu Schweinsknochen
und Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein Einhorn in den 3 Mühren.**E i n l a d u n g.**Zum Concerte und Schlachtfeste morgen, den 12. Juni, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinzschocher.Einladung. Morgen, Montag den 12. Juni, lade ich zu frischer Wurst und Wellsuppe
ergebenst ein. Kühn in Volkmarzdorf.Einladung. Heute, den 11. Juni, lade ich meine werthen Gäste und Freunde ergebenst
ein. Abtnaundorf. Eduard Achilles, Wirth daselbst.Zugleich erlaube ich mir dabei mit anzuzeigen, daß von jetzt an Selterwasser und billige gute
Rheinweine bei mir zu haben sind. Abtnaundorf. Der Obige.Verloren wurden zwei französische Schlüssel von der Eisenbahn bis an die Hintergasse.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben in der Ritterstraße Nr. 698 abzugeben.Verloren wurde ein silberner gebogener Anschraubesporen am 9. d. M. beim Exerciren.
Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im goldenen Ringe, erste
Etage vorn heraus, abzugeben.Verloren wurden am Freitage Morgen 2 Ducaten von der Reichsstraße bis in den Brühl.
Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbige gegen 2 Thlr. Belohnung bei Herrn Ritter
in der Reichsstraße abzugeben.Verlaufen hat sich ein kleiner Wachtelhund, glatt, mit braunem Behänge, einem braunen
Flecken auf dem Rücken, blauem Halsbände von Leder und einem Zeichen. Wer denselben in
Nr. 1329 zurückbringt, erhält eine Belohnung. Lorbeer.Gefunden wurden am 9. d. M. von einem Kinde auf dem Schulwege 2 Stückchen Gold.
Der Eigenthümer kann selbige gegen Legitimation und Insertionsgebühren in der Ritterstraße
Nr. 711, bei J. G. Stahl, in Empfang nehmen.Anzeige. Für das von uns gedruckte Gedicht: Der Brand in St. Annaberg am
29. März 1837, sind 41 Thlr. 22 Gr. 8 Pf. eingegangen, und haben wir diesen Betrag nach
Annaberg gesandt. Die specificirten Belege der einzelnen Beiträge sind bei dem Herrn Buchhändler
Schreck, so wie bei Endesgenannten einzusehen. Genehmigen Sie unsern innigsten, herzlichsten
Dank im Namen der armen Abgebrannten.

Leipzig, den 9. Juni 1837.

Sturm & Koppe.

Anfrage. Herr Steinbauermeister Schirmer aus Mannsdorf bei Zeitz wird mit
Bezug auf seine Anzeige: Zu gefälliger Beachtung, in Nr. 154 des hiesigen
Tageblattes vom 3. Juni d. J. höflichst ersucht, die Lage des von ihm erworbenen neuen Stein-
lagers, welches festeres und besseres Material als das bisher hier bekannte und benutzte liefern soll,
näher zu bezeichnen und gefälligst zu bemerken, aus welchen Steinbrüchen das Material zu den
am Halle'schen Thore von ihm gelegten Trottoirs bezogen worden ist. Ein Baulustiger.*** * Auf Nr. 69. des dießj. Eremiten macht alle Freunde der
Leipzig-Dresdener Eisenbahn aufmerksam ein Actionair.**Abschied. Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise von hier ein
herzliches Lebewohl. C. Furthmann, Cigarrenmacher aus Bremen.

Todesfall. Die Abendglocke verkündete gestern mit erstem Schläge die sechste Stunde, und mit ihm die Todesstunde eines braven Mannes, unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Joh. Gottlob Becker, Dr. med. alhier, in einem Alter von 79 Jahren 6 Monaten fest und männlich vorbereitet sah er mit Ruhe seiner Auflösung entgegen; ein kurzer Kampf — und er hatte vollendet.

Sein anspruchloses Wirken für das Wohl seiner Freunde, seine unermüdete Thätigkeit, den Leidenden zu helfen, und seine innige Liebe für die Seinigen werden ihn uns und einem Jeden, der ihn näher kannte, gewiß unvergesslich machen, und Thränen der Liebe und Dankbarkeit ihm in sein stilles Grab hinabfolgen.

Da äußere Zeichen von Trauer sehr oft nur übliche Formen sind, von welchen man aber wohl nie auf den wahren Werth eines geliebten Entschlafenen schließen darf, so werden wir diese meiden, aber das Andenken an ihn wird nie aus unsern kindlich dankbaren Herzen schwinden und uns stets ein wohlthätiges Gefühl bereiten.

Wer seine Bahn gewandelt festen Muthes,
Dem lohnt das Grab mit seiner stillen Ruh.
Der Gute findet auch im Tode Gutes,
Und sanft schließt sich das milde Auge zu.

Die Anzeige dieses für uns so schmerzlichen Todesfalles widmen allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Anerkennung unseres Schmerzes
die Familien
Leipzig, am 10. Juni 1837.

Becker, Rusche, Neubauf, Ester.

Eborzettel vom 10. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Dr. Graf Hempel, nebst Gattin, u. Dr. Graf Sternberg, v. Sumanowiz, passiren durch.
Eine Estafette von Dresden.

Dr. Rfm. Lindau, v. Magdeburg, im gr. Baume.
Auf der Dresdener Diligence: Mad. Gopal, nebst Tochter, u. Dem. Horn, v. Pirna, bei D. Göpel.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Dr. Rfm. Seconda, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Mad. Meier, nebst Töchtern, v. Berlin, im p. de Bav.
Die Magdeburger Post, 12 Uhr.

Auf der Halberstädter Gilpost, 14 Uhr.: Dr. Schneider, Hilfsprediger, von Ebersdoef, und Dr. Wüstenberg, Sängler, v. Detmold, im Hotel de Pologne, Dr. Zimmermeister Rose, v. Bernburg, passirt durch.

K a n k ä d t e r T h o r.
Dr. Graf v. Waldner-Freundstein, von Mannheim, im Hotel de Prusse.

Dr. Lieuten. v. d. Lanken, v. Jülich, passirt durch.
Dr. General-Lieuten. Aster, v. Koblenz, bei Aster.

Dr. Hdgsbefl. v. d. Emissen, v. Altona, Dr. Diakonus Hennicke, v. Raumburg, u. Dr. Hdgsreis. Basel, von Strohausen, im Hotel de Pologne.
Die Frankfurter Fahrpost, 16 Uhr.
Die Hamburger Reitpost, 16 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Rfm. Rahlenbeck, v. Hohenstein, in Nr. 16.
Dr. Rfm. Kiedel, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Rfm. Leonhardt, v. Crimmitschau, bei Leonhardt.
Dr. M. Beer, v. Flößberg, in Nr. 767.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Rfm. Plattner, v. London, im Hotel de Baviere.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. D. Kurz, von Breslau, Dr. Moser, Maler, v. Berlin, u. Dr. Rfm. Schnabel, v. Hüdeswagen, passiren durch.

Dr. M. Weniger, v. Luckau, unbestimmt.
H a l l e ' s c h e s T h o r.
Dr. Commis. Klemmen, v. Steinfurt, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Dr. Rfm. Pfaffenberger, v. Bingen, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Partic. Engelhardt, v. Berlin, passirt durch.
Auf der Braunschweiger Gilpost, um 12 Uhr: Dem. Schöllkopf, v. hier, v. Hamburg zurück, Dem. Pochmann, v. Christiansand, bei Hausmann, Dr. D. Baumgarten, Bataill.-Arzt, v. Braunschweig, in St. Berlin, u. Dr. Rfm. Stapfer, v. Zürich, im Hotel de Baviere.

Dr. Rfm. Müller, v. Magdeburg, im Kranich.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Hofapotheker v. Lorenz, v. Petersburg, u. Dr. Rfm. Kostileff, von Wiburg, im Hotel de Baviere, Dr. Partic. Dvitz, von Berlin, unbestimmt, u. Dr. Kammerger.-Rath Bardua, v. Berlin, passirt durch.

Dr. Gräfin v. Dnitzeff-Manonoff, Dr. Partic. Bianchi u. Dr. D. v. Habersang, Arzt, v. Petersburg, pass. d.

K a n k ä d t e r T h o r.
Dr. Rfm. Rau, v. Frankenberg, im Rosenkranz.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Kaufm. Schmidt, v. hier, v. Weimar zurück, u. Dem. Borel, Gouvernante, v. Neuenburg, in St. Berlin.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Actuar Küber, v. Rochlitz, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Dr. Kammerfänger Haizinger, nebst Gattin, v. Karlsruhe, im Hotel de Pologne.
Dr. Hdgsdiener Dellmann, v. Heidingsfeld, im gr. Schilde.
Drn. Partic. Webb u. Knight und Dr. D. Child, von London, im Hotel de Pologne.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Dr. D. Hildebrand u. Dr. Registr. Deichmann, v. Halle, im Hotel de Prusse.

Dr. Partic. Fischer, nebst Gattin, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Dr. Rfm. Gottschalk, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Dr. Rfm. Drämann, v. Grefeld, unbestimmt.

K a n k ä d t e r T h o r.
Dr. Justiz-Rathin Wehlau, Dr. Justiz-Commis. Buchholz u. Dr. D. Wilke, v. Wiehe, bei Bauer u. unbest.

Dr. D. Ger.-Referend. Schröter, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.
H o s p i t a l t h o r.
Dr. Amtshauptm. v. Dypell, v. Borna, im d. Hause.